

Effizienz statt Filz

Mein Programm: Verwaltungsreform

Die typische Wittener Trägheit zeigt sich besonders deutlich bei der Verwaltungsreform. Jahrzehntelanger politischer Filz, verknöcherte Strukturen und Verhaltensweisen, Führungs- und Perspektivlosigkeit haben zu wachsender Motivationslosigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einer für die Bürger immer stärker spürbaren Ineffizienz geführt. Dabei sind größere Effizienz und Bürgernähe der Wittener Stadtverwaltung dringend geboten, um das geschundene Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in ihre Verwaltung wieder herzustellen.

Leider ist nach fünf Jahren die Verwaltungsreform über die ersten Schritte nicht hinaus gekommen. Budgetierung, Eigenbetriebe etc. verbessern wohl die Kostentransparenz und fördern den wirtschaftlichen Umgang mit knappen Haushaltsmitteln, führen aber noch nicht zu einer verbesserten Produktivität der kommunalen Dienstleistung.

Weder ist bis jetzt klar, was die Wittener Verwaltung überhaupt produziert, noch wie effizient produziert wird, noch welche Produkte in Zukunft mit welchem Aufwand angeboten werden sollen.

Durch das fehlende Gesamtkonzept trägt die verbesserte Teilwirtschaftlichkeit nicht zur Verbesserung der Gesamtleistung, sondern eher zu deren Verschlechterung bei. Dieser Prozeß muß schnellstens gestoppt und umgekehrt werden:

Um den unmittelbaren Kontakt zwischen Verwaltung und Bürgern zu stärken, muß ein Referat für Anregungen und Beschwerden beim Bürgermeister eingerichtet werden. Der Bürgermeister muß wissen, was den Bürgerinnen und Bürgern Wittens auf dem Herzen liegt. Bürgerberatungsbüros sollten in allen Stadtteilen eingerichtet werden.

Darüber hinaus sind folgende Maßnahmen einzuleiten:

- Weiterführung der Verwaltungsreform in den Teilbereichen, in denen Reformschritte gelungen sind.

Dialog statt Betriebsblindheit

- **Vereinbarung zwischen Politik und Verwaltung über die von der Verwaltung zu erreichenden Ziele.** Klare Zielvereinbarungen sind die Voraussetzung für Zielsicherheit des Verwaltungshandelns und die Möglichkeit, die Erreichung der Ziele qualitativ und wirtschaftlich überprüfen zu können.
- **Erfassung der verfügbaren Produkte einschließlich der Bestimmung von Wirkungs- und Qualitätszielen.** Erbrachte Wirkung und Qualität der Leistungserbringung müssen deutlich werden, um die Effizienz der Leistung für die Bürgerinnen und Bürger beurteilen zu können.
- **Berechnung der Produktkosten.** Nur so läßt sich beurteilen, welche Quantität und Qualität der Leistungserbringung welche Kosten verursacht. Nur so sind Vergleich und Abwägung zwischen Leistungen möglich.
- **Rascher Übergang zu Verträgen zwischen Politik und Verwaltung.** Die vereinbarten Wirkungs- und Qualitätsziele müssen so genau gefaßt werden, daß die Zielerreichung konkret nachgewiesen werden kann.
- **Einführung eines wirksamen Controllings.**
- **Last but not least: Systematische Personalentwicklung auf der Basis des vereinbarten Reformkonzepts.**

Meine Leitlinie für die Verwaltungsreform:

Der zukünftige Bürgermeister steht nicht allein. Auch und gerade als Partei unabhängiger kann er sich als direkt gewählter Bürgermeister auf die Bürgerinnen und Bürger, fähige Dezenten und eine nach Reform leistungsfähige Verwaltung stützen – wenn er gut und im Interesse der ganzen Stadt arbeitet.